



45 Jahre HCRB



Die Übersicht

- Wie alles begann / Der Siegeszug der Drachenflieger
- Fliegt das denn?
- Was sind das für Typen?
- Die Geschichte des Vereins
- Der Hochblauen, ein Megaflugberg



Wie alles begann

11ter April 1973

Mike Harker's Zugspitzflug....

(Quelle: DHV)

....und die Welt wird eine andere sein



Wie alles begann
1976



HCRB-Chronik

Ursprung: 2 Flieger „ernennen“ sich zum Fluglehrer:

Didi Sutter: später bekannt als Produzent von Bremsfallschirmen und Handschuhen, die am Trapez befestigt wurden => Gründer von **HCNW**

Dr. Oski Marthaler: Militärjet-Pilot, Segelflieger hat eine Ahnung, warum diese Dreiecke von Bill Moyes fliegen und baut etwas ähnliches und suchte damals „Mit-Flieger“
=> Es kommt zu einer Versammlung:



Protokoll (2)

2. Dez. 1976, im Rest. Bergmatten.

. Oskar Marthaler zum **1. Präsidenten gewählt**

. (Pierre Gern tatsächlich dabei)

. unter 10 Vorschlägen wurde: **HRB** „Hängegleiterclub Regio Basel“ als Clubnamen

. Wirt schenkt 50 sFr. als Startkapital

⇒ um 24:00 Uhr „unter Applaus als geschlossen erklärt“



HCRB-Chronik

18 Tage später, am 20.12. 76 bereits erste Vorstandssitzung:

- . am wichtigsten: **Stammlokal** Kluserstübli in Aesch und erster Hock am 7.1
- . Cluborgan: „**Trapez**“
- . es wurden Samstag/Sonntag-Flüge vorgeschlagen (unter der Woche wurde damals noch gearbeitet) unter Anwesenheit eines Fluglehrers! (besser gegen den Wind starten! Spitze Stelle vom Dreieck nach vorne!)

16 Tage später die 2.Vorstandssitzung

- . die erste Trapez-Ausgabe soll auf **Matrizen** geschrieben werden zur Vervielfältigung
- . Oskar Marthaler (Präsident) wird als 1. Amtshandlung beauftragt, einen **Bostitch** (Tacker) für das Heften zu kaufen !

2 Monate später 3. Vorstandssitzung:

- . Kosten für die **Rampe Gempen** wird vom Club übernommen: **Fr. 195 !!!!!**
- . Material Rampe Hofstettermatte Fr. 200

1. Clubmeisterschaft am 29./30. **Oktober** 1977. Startplatz Fringeli-Rampe ? LP: Bärschwil

- . **Sanitätsstellen:** je eine am Start und am LP !!!!!!!



Der Gempen, im Baseler Hinterland



Hier war eine Gitterrost-Rampe ins nichts....



Wie alles begann

Deltasegeln wird nicht verboten

Bern. DDP. Der Bundesrat will das Delta-Segeln nicht verbieten. Wie die Landesregierung in der Stellungnahme zu einem Postulat des Berner SP-Nationalrates Emil Schaffer erklärt, dürften beim Deltafliegen die schweren Unfälle nicht häufiger sein als bei vergleichbaren Sportarten wie zum Beispiel beim Fallschirmspringen. Allein schon aus Gründen der Gleichbehandlung mit ähnlichen Sportarten und aus Gründen der Verhältnismässigkeit kommt nach Ansicht des Bundesrates deshalb ein Verbot für Hängegleiter nicht in Frage. Heute seien in der Schweiz gegen 3000 Delta-Fluggeräte in Betrieb, mit denen pro Jahr etwa 100 000 Mal geflogen werde.

Die Landesregierung weist in der Stellungnahme zudem auf die am 1. Januar 1977 in Kraft getretene Verordnung über bestimmte Fluggeräte und Flugkörper hin wonach jeder Delta-Pilot eine vom Eidgenössischen Luftamt anerkannte Schulung zu durchlaufen hat.

Basler Zeitung
9. Juni 1978

16 Todesopfer alleine in der Schweiz
Anmerkung: Rettungsschirme gab es erst ab 1979





Rettungsschirme gibt es
erst seit 1979



1978

Piere Gern wird schweizer Meister

Helmut Lutz wird 1979 BaWü-Meister



"Unser" Schweizermeister über dem Landepunkt



Piere baute sich die Drachen selbst

TAIFUN 2

DER HOCHLEISTUNGSDRACHEN DER 1. WETTKAMPFKLASSE - NACH DEM PRINZIP DES AMERIKANISCHEN CIRRUS 3 - JEDOCH SPEZIELL FÜR SCHWEIZERISCHE ANSPRÜCHE IN BEZUG AUF DIE VERARBEITUNG HERGESTELLT!

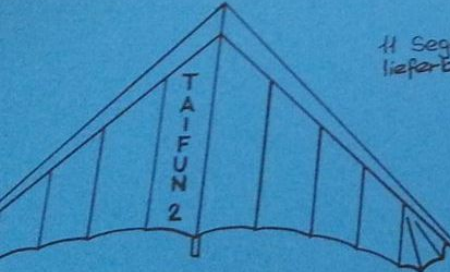
AUSGEZEICHNETE EIGENSCHAFTEN:

- SCHNELLAUFBAUSYSTEM
- ZERLEGBAR AUF 3,30 m / TRAPEZ KLAPPBAR
- OPTIMALER SEGELSCHNITT (12 DURCHGEHENDE SEGELATTEN)
- DANK KLEINER PFEILUNG UND RADIALEN WING-TIPS - EXTREM WENDIG
- HERUNTERGEZOGENE SEITENROHRENDEN ERMÖGLICHEN AUSGEZEICHNETE GLEIT- UND STALLEIGENSCHAFTEN
- GROSSER GESCHWINDIGKEITSBEREICH (SICHERHEIT??)

QUALITÄT
SICHERHEIT
LEISTUNG

FLY
TAIFUN

DER VOGEL FÜR ALPINE VERHÄLTNISSE, THERMIK, WETTKAMPF UND VERGNÜGEN!



11 Segelfarben lieferbar

DATEN:

Sinken min. Geschwindigkeit	1.2 m/s
Segelfläche	18-85 km/h
Segelwölbung	46.7 m ²
Nasenwinkel	1.25°
Spannweite	31°
Streckung	8.40 m
Gleitzahl	4.4
Gewicht	~ 8
	22 kg

PREIS: SFR. 2450.-! inkl. Hülle

HERSTELLER:

OSKAR MARTHALER
Fluglehrer SHV/Flugschule Taifun
Burgunderstr. 15 / 4153 REINACH
Tel. 061 76 49 79

PIERRE GERN
Burghölzli 4 / D-7858 WEIL 5
Tel. 07621-62128

Vertretung:

DAMEN + LEICHTGEWICHTLER
TAIFUN 2 EVE



Bericht aus alle 2 Monate erscheinender
Clubzeitschrift „Trapez“

FLUGGEBIETSNACHRICHTEN

BLAUEN

Am 17. Mai 1980 starteten Taxi Rolf, Pierre Gern und Christian Blind um 16.00 Uhr vom Hochblauen, überhöhten ca. 500-600 m das Hotel und flogen unterhalb einer Wolke mit Wind zum Belchen. Mit 150 m über der Spitze. Nach einer Zwischenlandung flogen Sie nach Neuenweg. 13.5 Km Flugdistanz. 1½ Std Flugzeit. Das bedeutet, es wurde das 1. mal ins Hinterland nördlich vom Blauen geflogen. Zusätzliche Bemerkung: alle Fluggeräte.







1978...1980

Präsident (Nr.: 2):
Rudolf Grüninger

ab 1980

Präsidentin (Nr.: 3):
Irma Watermann

Der HCRB hatte 180 Mitglieder und
war der größte Drachenfliegerclub
der Schweiz

Roland Anders tritt in den Club ein,
Atzenbach-Roland genannt, da er
wohl selten weiter kam....



~ 1980

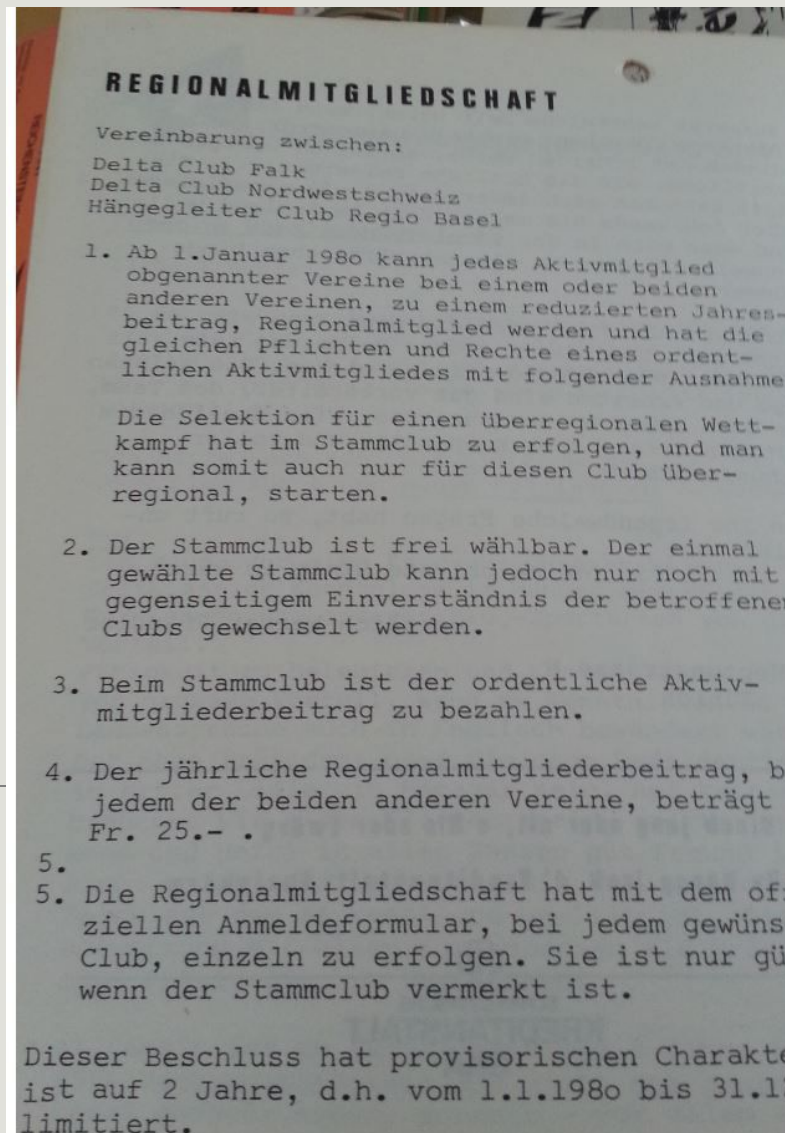




Klaus Amann 1980 am Belchen



1980
Zusammenschluss der
„Regio-Vereine“



~ 1982

Neumitglied:

Heinz Rudin (einige kennen ihn noch vom jährlichen Rettungspacken)

1983 wird Piere Gern Präsident (Nr.:4)

Das Clubvermögen war bis dahin auf **sFr. 10882** angewachsen!

Nach einem Jahr Präsident P.G. hatte der Club zum ersten mal ein Minus!!!!

In der Bilanz tauchten größere Posten auf für:

- gesellschaftliche Anlässe
- Vorstandssessen



1986 wurde das 10-jährige Vereinsbestehen gefeiert. Man mietete das Schiff

„Stadt Basel“ und feierte mit 120 Personen

Kosten der Feier 5000sFr

Heinz Schwald trat in den Club ein



~ 1983



1986
Der Belchen wird gesperrt

Wieviele Drachen vertragen die Belchenvög

Eingeschränkte Fluggenehmigung am Belchen – Drachenflieger haben es im Land besonders schwer

Von unserem Mitarbeiter Christian Schubert

Freiburg. Der Fallwind erwischte die Drachenflieger heftig und unvorbereitet – beinahe wäre es zum Absturz gekommen: Im August des vergangenen Jahres verbot ihnen der Freiburger Regierungspräsident Herbert Nothhelfer das Drachenfliegen am Belchen, ihrem Lieblingsberg im Schwarzwald. Mittlerweile spüren die Luftportierler jedoch wieder Aufwind. Vom 1. August bis zum 30. November gilt im Belchengebiet eine eingeschränkte Fluggenehmigung. Auf zwei schmalen Flugkorridoren und von zwei Startplätzen aus dürfen die Piloten ihrem Hobby wieder nachgehen.

Regierungspräsident Nothhelfer hat die Teilgenehmigung für zwei Jahre erlassen. In dieser Zeit soll der Freiburger Zoologe Professor Eisefeld mit seinen Mitarbeitern beobachten, inwieweit sich der Drachenflugbetrieb auf das Verhalten von seltenen Vogelarten auswirkt. Danach wird die endgültige Entscheidung über Wohl oder Wehe der Drachenflieger am Belchen fallen.

Nothhelfer hatte das Flugverbot vom letzten Jahr vorwiegend damit begründet, daß die Drachenflieger im Naturschutzgebiet Belchengeipfel le-

monstrationen und ähnlichen Aktivitäten zu rechnen sei.

Thielicke wirft Nothhelfer vor, er wolle das Naturschutzgebiet Belchengeipfel „zur Teststrecke für die Belastbarkeit der Natur“ machen. Im letzten Jahr habe der Regierungspräsident zudem noch erklärt, er werde das Drachenfliegen am Belchen auch nicht in eingeschränkter Form dulden. Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg schließt sich der Kritik an. Die Genehmigung wurde anders Sportler „geradezu herausfordern, innerhalb bestehender Naturschutzge-

bekommen, jetzt fliegen wir halt“, sagt Vereinsvorsitzender Wissler.

Der Protest an Nothhelfers Vorgehen soll dadurch freilich nicht zum Stillstand kommen. Mit Unterstützung von Bundes- und Landtagsabgeordneten läuft weiterhin eine Beschwerde vor dem Petitionsausschuß des Stuttgarter Landtages. Hat die Petition keinen Erfolg, wollen die Drachenflieger eine Klage vor dem Verwaltungsgericht in Erwägung ziehen.

Die Luftportierler halten sich im Naturschutzgebiet Belchengeipfel für das kleinste Übel, gemessen an häufig vorkommenden Militärjets, zahlreichen Wanderern und Skifahrern. In der Diskussion um die bedrohten Vogelarten führen sie eine Stellungnahme der Wildbiologischen Gesellschaft aus München an: „Was die Beeinträchtigung von Wanderfalke, Kolkkrabe, Auerhuhn und Haselhuhn angeht,...

gern zugesehen“, erzählt Wirt des Gasthauses „B...

Die Teilgenehmigung steinlicher, als es die... nirgendwo so schwer ha... den-Württemberg. Kein... desland schaut den Dra... bezug auf Natur- und... schutz so streng auf die... ni vergangenen Jahres... vier Regierungspräsi... tembergs aus der Allg... des Bundesverkehrs... klingt und ihre eigen... gen geschaffen. Seith... häufiger frequentierte... gebiete (Flüge an mel... pro Jahr) eine luftve... Genehmigung des zus... rungspräsidiums. Auß... stark genutzten Flug... vorher meist das Eis... Grundstückseigentum... und Landeplatz. In al... desländern gilt diese... hin.

Anhang-S

So müssen baden-... Drachenflieger seit... Neuregelung zunächs... der Behördenbürokr... sie sich bedenkenl... schwingen dürfen... rungspräsidium Frei... derzeit 35 Anträge a... Flugeraubnis. Dafür... ger Landkarten und... ge vorweisen, ein... erstellen lassen, mü... eigentümer, Polizei... turschutzbehörden... die zuständige For... werden.

Im Bereich des... rungsprä... künft eit... träge ku... gegen g... biet in d... liche re... schutzg... pel, in V... Im Re... laufen... wurden... schon a... Peter J... schen... die Drachenflieger...

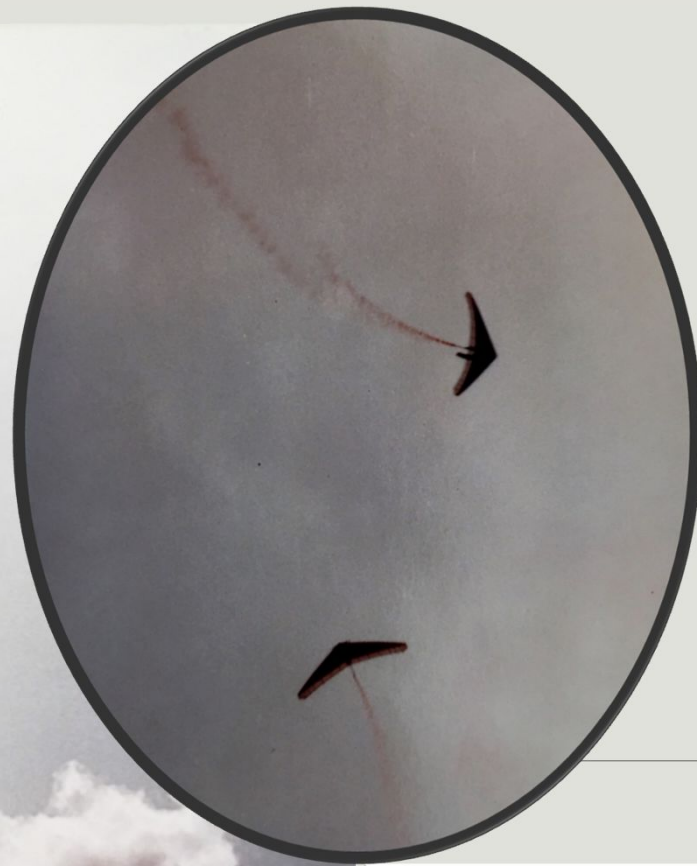


DRACHENFLIEGER am Belchen: Vom ersten August an ist das Fliegen für vier Monate wieder erlaubt.

Bild: dpa

es Wanderfalkenpaar, Kolkkraben bietet ihren Sport auszuüben“, heißt es ist die dichte Erschließung des Bel-





1986
Ein Megaflug....
129 Km nach Süd-Osten

Wer wars?

Zitat:
Ich war so hoch, die
bemerkten mich garnicht...

Ab 1999 Präsident (Nr.: 5):
Helmut Lutz

Was noch keiner weiß....
Er übt gerade Gleitschirmstarts an einem
geheimen Fluggebiet in der Schweiz
Er hatte am 22.06.2016 seinen 1ten
Höhenflug mit einem Alpha 5
... die sind halt einfacher zu starten, gell



Piere 1997 am Blauen,
Der 1te Starrflügler



Flugmeeting in Pieve dal Pago
(Zielrück: Beluno – Trento)
Am Abend wurde das Jacket und die Krawatte angezogen
und ab ging es ins Spielkasino von Venedig!



Ivan Exnar; Helmut Lutz; Roland Anders; Piere Gern; Sascha Hotz



Und dann kamen die „Lappen“

GS

1987



Zickzag's 1ter Schirm



Die beiden ersten Gleitschirmflieger
1996 offiziell erst akzeptiert



Und so bewaldet war der Blauen damals

Thomas Wagner
(Alias: Zigzag)

Fritz Klank

Ab 1996 treten nahezu nur noch
Gleitschirmflieger in den HCRB ein



Und wir wollten auch mal wissen, wie sich

Gleitzahl **5** so anfühlt

Sonntag 19. Juni, 10:00 im Elsass.

Zuerst mal reinschnuppern wie sich das anfühlt...



Wir starten die Übungen am Übungshang in
Fellingring ganz, gaaaanz unten....



Und wir wollten auch mal wissen, wie sich

Gleitzahl **5** so anfühlt

Sonntag 19. Juni, 10:00 im Elsass.

Zuerst mal reinschnuppern wie sich das anfühlt...



Der HCRB e.V.

- Uli Ällig 1ter Vorsitzender von 2005 bis 2015
- eingetragener Verein (e.V.) seit 15.03.2012
=> Verantwortlich waren:
U. Ällig; A. Stemmer; B.Scheilin; M. Höfflin; U. Stiebi; J. Baumgartner;
T. Vöster, P. Gern und A. Schillinger



Der HCRB e.V. heute (2020)

- 1ter Vorsitzender seit 2016 Benjamin Scheilin
- 139 Mitglieder (davon noch ~ 5 Drachenflieger)
- Offizieller Ost-Startplatz seit Sept. 2020

